

Der Gemeinschaft in Christus nichts vorziehen

Zur gesamtkirchlichen Relevanz von Ordenstradition und kommunitären Gemeinschaften
Klaus Hägele, Berlin

Erscheint in der (röm.-kath.) „Theologischen Quartalschrift“, Tübingen, Heft 1/2007

- Auszug Manuskript -

1. Die Ordenstradition: die Herausforderung für den Protestantismus

Jahrhunderte lang galten Ordenstheologie und Ordensleben als unvereinbar mit dem Selbstverständnis der evangelischen Kirchen. Erst im Gefolge der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts entstanden an mehreren Orten *evangelische Kommunitäten* in der Rückbesinnung auf das Leben der Urgemeinde und auf die Alte Kirche. (...)

Erstmals 1976 ist vorsichtige Anerkennung und Unterstützung in einem kirchenoffiziellen Text zu finden: „Wir empfehlen den Gemeinden, beim Nachdenken über kirchliche Erneuerung die Kommunitäten als mögliche Gestaltungen christlichen Lebens zu bejahen.“ (...)

Es darf jedoch nicht vergessen werden, dass von Luthers fundamentaler, jedoch nicht vernichtender Kritik am mittelalterlichen Mönchtum ein kräftiger reformatorischer Impuls ausging, der die Ordenstradition und ihre aus reformatorischer Sicht legitimen geistlichen Anliegen ihres exklusiv-elitären Charakters entkleiden und den christlichen *Hausgemeinschaften* und den *Kirchengemeinden* als Aufgabe zuweisen wollte.

(...) Diesen Strang greife ich auf und frage zunächst, welche Bedeutung grundlegende Konzepte der Ordenstheologie für die ganze Kirche haben können, nämlich die Konzepte von *koinonia*, *stabilitas* und der Trias Armut - Keuschheit - Gehorsam. Anschließend beschreibe ich, welche ekklesiologische Bedeutung in diesem Gesamtrahmen kommunitärem Leben zukommt. Mein Ausgangspunkt ist das Grunddatum christlichen Lebens, die Taufe.

2. Die »koinonia«: die Grundgestalt des Lebens aus der Taufe ...

3. Die »Evangelischen Räte«: die drei großen Achtsamkeiten um des Himmelreiches willen ...

4. Die Katholizität der Räte: die umfassenden Gebote der Freiheit ...

5. Die »stabilitas«: der „Ernstfall“ der koinonia in allen ihren Gestalten ...

6. Der unverzichtbare Spezialfall: das Proprium kommunitärer Gemeinschaften ...

Theorie und Praxis der Räte ...

Zur Feier der Profess ...

Die Unvertretbarkeit der Kommunitäten ...

Gegenüber zur Kirche oder Christusrepräsentanz? ...

7. Die Kommunitäten: Zeichen für die stabilitas der Kirche in der erlösungsbedürftigen Welt ...
